

# DER TAG IST VERGANGEN

(Volkslied)

Anton Webern, Op.12 Nr.1

Sehr ruhig (♩ = ca 60) rit. - - tempo *p*

Gesang

Der

Klavier

*pp* *ppp* *ppp* *pp*

Tag — ist ver — gan — gen, die Nacht — ist schon hier, gu — te

*pp* *p* *pp* *pp*

Nacht, o Ma — ri — a, bleib e — wig bei mir.

*pp* *pp* *p* *pp* *ppp*

Copyright 1925 by Universal Edition

Renewed Copyright 1953 by Anton Webern's Erben

Universal Edition Nr 8257

tempo  
*pp* *äußerst ruhig*

Der Tag ist ver - gan - gen, die Nacht

kommt her - zu, gib auch den Ver -

storb - nen die e - wi - ge Ruh.

1915

## DIE GEHEIMNISVOLLE FLÖTE

Li - Tai - Po

(aus Hans Bethges „Chinesischer Flöte“)

Anton Webern, Op. 12 Nr. 2

Langsam (♩ = ca 54)

*p*  
An ei - nem

A - bend, da die Blu - men duf - te - ten und al - le Blät - ter an den

*ppp* *pp* *ppp* *pp* *pp* *pp*

Bäu - men, trug der Wind mir das Lied ei - ner ent - fern - ten

Flö - te zu. Da schnitt ich ei - nen Wei - den - zweig vom

*pp* *pp* *ppp*

*p* *mp*

Strau- che, und mein Lied flog, Antwort ge- bend, durch die blü - hen - de

*pp* *p* *p* *p*

*rit.* *p* *tempo*

Nacht. Seit je - nem A - bend

*p* *pp* *ppp* *pp*

*p* *pp* *pp* *pp*

hö - ren, wenn die Er - de schläft, die Vö - gel ein Ge-

*pp* *pp* *pp*

*rit.*

spräch in ih - rer Spra- che.

*pp* *ppp*

# SCHIEN MIR'S, ALS ICH SAH DIE SONNE

(aus August Strindbergs „Gespentersonate“)

Anton Webern, Op. 12 Nr. 3

Ruhig fließend (♩. = ca 42)      rit. - tempo      rit. - tempo

Schienen mir's,

als ich sah die Sonne, daß ich schaute den Ver-

borg-nen; je-der Mensch ge-nießt die

Wer-ke, se-elig der das Gu-te ü-bet. Für die Zornes-tat.

pp      p      pp      pp

p      p      pp      p      pp

rit. - tempo      rit. - tempo      p      rit. - tempo

p      p      p      p      p

tempo      rit. - tempo      tempo

f      p      f      p

pp      mf      p      p

U. E. 8257

rit. *p* tempo *mf* rit. *p* 7

die du ver-üb-test, bü-ße nicht mit Bos-heit; trö-ste den,

tempo rit. accel.

den du be-trüb-test, gü-tig, und es wird dir from-men.

tempo rit. sehr ruhig (♩ = ca 100)

Der nur fürchtet, der sich hat ver-gan-gen: gut

rit. I. tempo (♩ = ca 112)

ist schuld-los le-ben.

# GLEICH UND GLEICH

(Goethe)

Anton Webern, Op. 12 Nr. 4

Sehr fließend (♩ = ca 44)      rit.      tempo

Ein

Blu - men - glöck - chen vom Bo - den her - vor war

früh ge - spros - set in lieb - li - chem

U. E. 8257

rit. frei *pp* 9

Flor: da kam ein Bien - chen

*ppp* tempo rit.

und nasch-te fein:-

tempo *pp*

Die müs - sen wohl bei - de für ein -

rit. tempo

an - der sein.